

FOTOESSAY

Nie ohne Badekappe

Die Künstlerin Nina Rike Springer vermittelt mysteriöse Geschäftigkeit in geometrisch strukturierten Kunstwelten.

KURATIERUNG: Valerie Loudon

Primärer Ausgangspunkt der hier ausgewählten Arbeiten der 1976 in Klagenfurt geborenen multimedialen Künstlerin Nina Rike Springer ist die Fotografie. Sie verwandelt sich dann zu digitalen Collagen – oder besser in künstliche ›Bühnenräume‹, wie es die Künstlerin selbst beschreibt.

Durch die Platzierung menschenähnlicher Figuren in bunten geometrischen Räumen bewegen sich Springers Arbeiten spielerisch zwischen Realität und Utopie. Der stark grafisch geprägte Aufbau vermittelt Ordnung und Struktur, eine Stoßrichtung, die die Künstlerin schon von Beginn an begleitet.

Eine zentrale Rolle in Springers Bildern spielen die in diese scheinbar perfekte visuelle Welt eingesetzten geschlechts- und emotionslosen Figuren – verkörpert durch die Künstlerin selbst.

Monotone Kleidung und die typischen, immer präsenten Badekappen

verstärken den Eindruck der Vereinheitlichung und der verlorenen Selbstbestimmtheit. Springer fügt sich damit in ihren selbstgeschaffenen Prozess der Ordnung und überlässt dabei nichts dem Zufall.

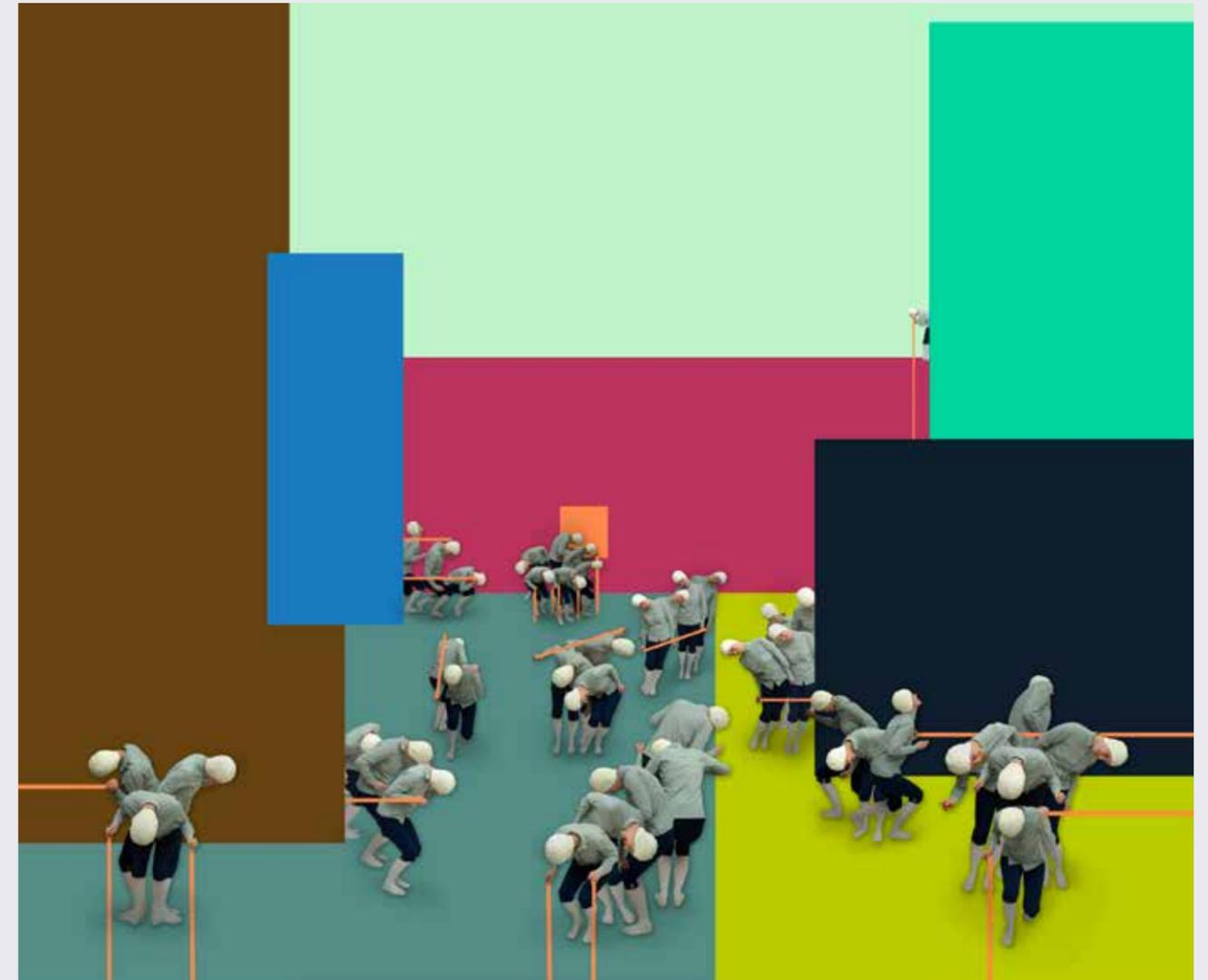
Wie eine Kolonie, mit großem Fleiß und unermüdlichem Einsatz, gehen diese geschäftigen Figuren einer vermeintlich wichtigen Aufgabe nach. Ihr Ziel bleibt für den Betrachter ein Rätsel. Sie bleiben alleine oder gruppieren sich, verschmelzen mit geometrischen Formen oder verwandeln sich gar in futuristische Wesen – allesamt dauerhaft gefangen in der von der Künstlerin akribisch kontrollierten virtuellen Bildwelt.

Obwohl diese Welt auf den ersten Blick eher kühl und sauber designt wirkt, vermitteln diese kleinen emsigen Gestalten bei genauerem Hinsehen in ihren seltsamen Ordnungen jedoch etwas Lebendiges und sogar surreal Witziges. •



Nina Rike Springer
Geb. 1976 in Klagenfurt,
lebt und arbeitet in Wien.
Studium an der Universität für angewandte Kunst Wien.
www.ninaspringer.com

Buchtipps:
›I believe I can fly‹, 2018
Modo-Verlag
48 Seiten, 23 × 28 cm,
deutsch, englisch,
83 Farbabbildungen,
Hardcover, Fadenheftung.



›Tamel‹ aus der Serie ›Jubel‹

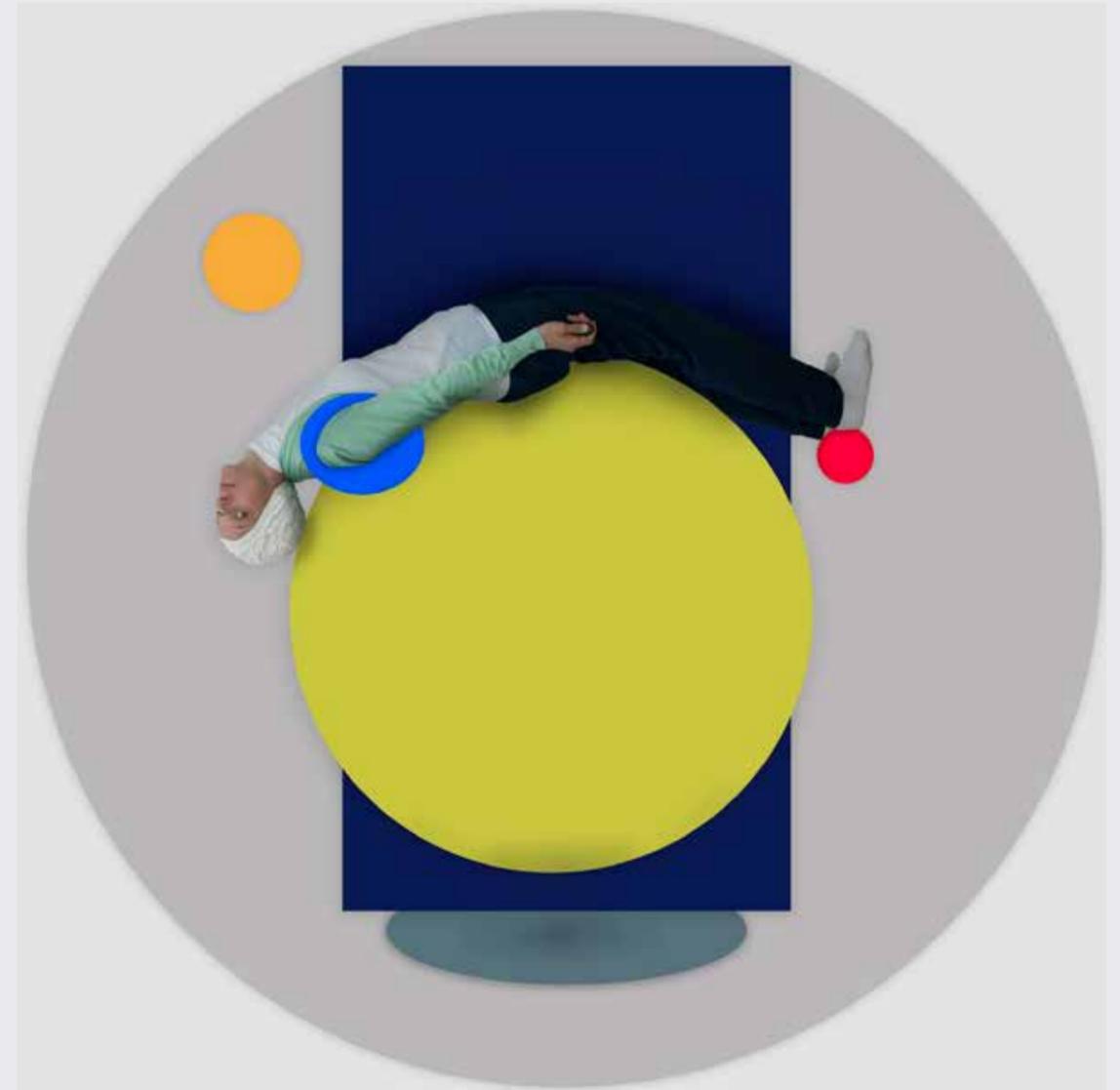
2011
50 × 50 cm

Foto: Alexander Chitsazan



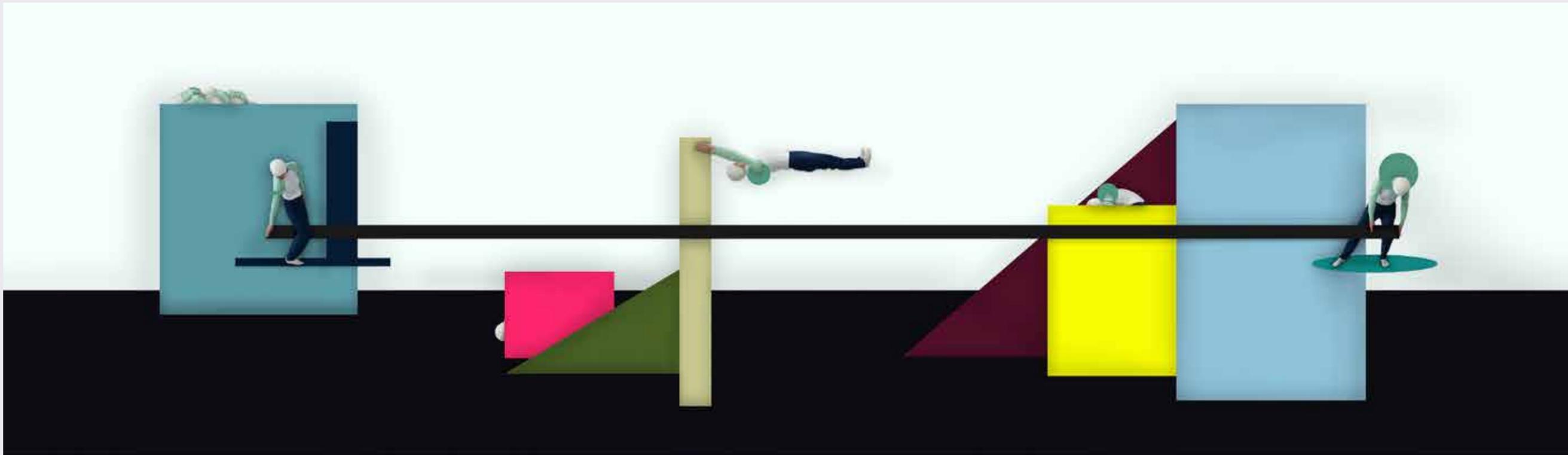
»Wasserfalte« aus der Serie »Faltenleger«

2016
180 × 240 cm



»Fluganzug TO GO« aus der Serie »I believe I can fly«

2018
80 × 80 cm



Schwebepformance aus der Serie

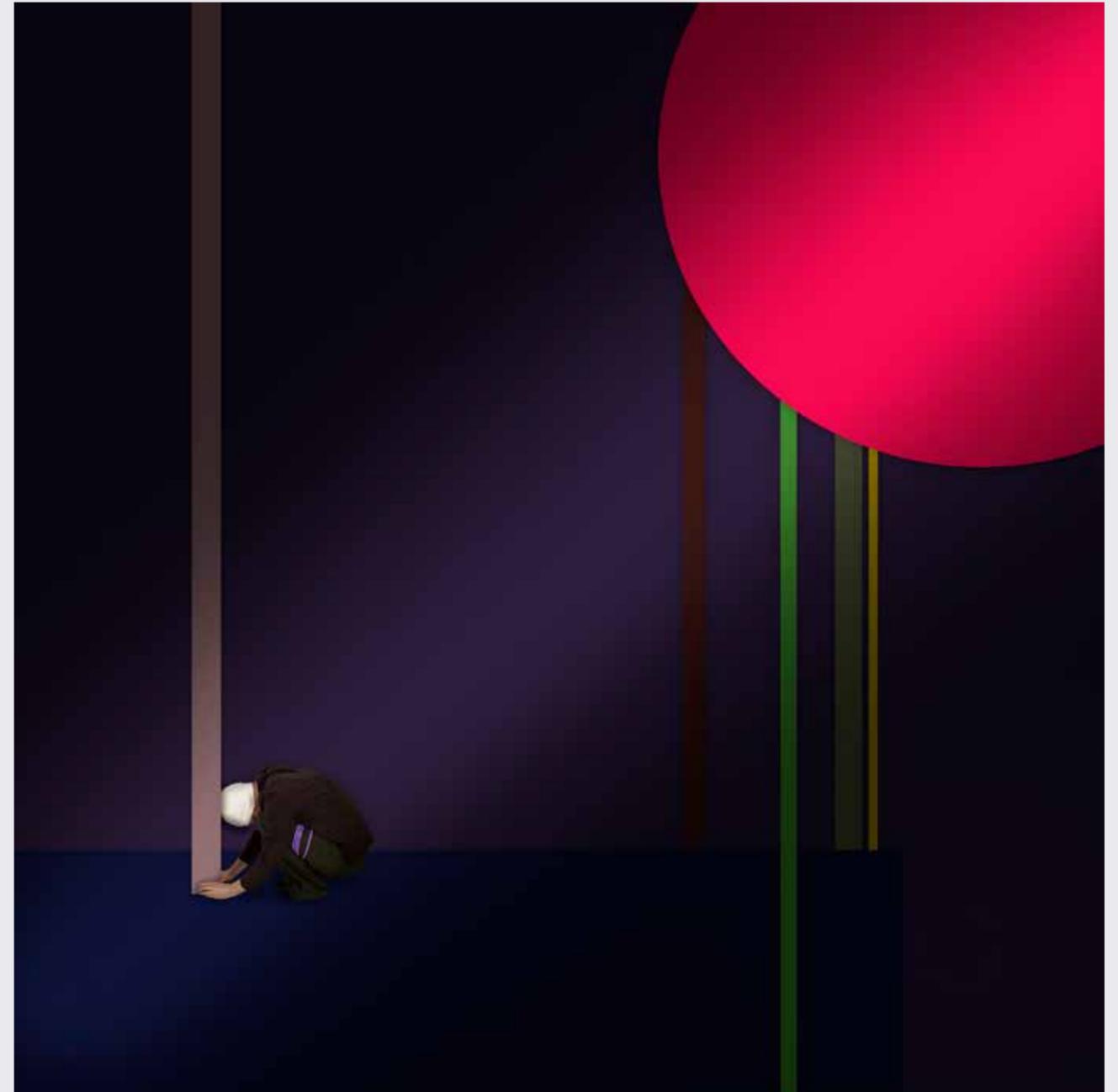
›I believe I can fly‹

2018
150 × 519 cm



»Bildbauer geschmeidig« aus der Serie »Die Ordnung der Dinge«

2016
50 × 50 cm



»Magie« aus der Serie »Die Antwort auf Alles!«

2020
80 × 80 cm